



Bilder: Bistro Dimensione

Corona-Überbrückungsbeitrag für **Bistro Dimensione**

Die Auswirkungen des Lockdowns haben auch das Bistro Dimensione hart getroffen, ein Arbeitsintegrationsprojekt für psychisch beeinträchtigte Menschen. Die Hilfsgesellschaft hat bereits Ende Juni eine einmalige Überbrückungshilfe von 10 000 Franken gesprochen.

Für das Bistro Dimensione bedeutete die Schliessung im Frühjahr mit anschliessender Teilöffnung:

- *zwei Monate lang keine Einnahmen im Gastro- und Eventbetrieb, anschliessend der engen Platzverhältnisse wegen eine geschätzte Umsatzeinbusse von über 50 Prozent, dies bei laufenden Fixkosten*
- *Unsicherheit, ob die von der IV finanziell unterstützten mehrmonatigen Belastungs- und Aufbautrainings für Klientinnen und Klienten in genügender Zahl angeboten werden können (der Verein budgetiert jeweils 60 000 bis 80 000 Franken an Einnahmen pro Jahr für solche Trainings)*
- *keine Möglichkeit, für die rund 20 Mitarbeitenden Kurzarbeitsentschädigung zu beantragen, da diese keinen Barlohn erhalten (siehe Kasten). Gleichzeitig blieben Ausgaben für eine minimale Betreuung dieser Mitarbeitenden, zwecks Erhaltung einer gewissen Tagesstruktur für sie*

Der engagierte Vereinsvorstand, der mit einem negativen Halbjahresergebnis von 15 000 Franken rechnete, hat alle Hebel in Bewegung gesetzt, um das nötige und wichtige Integrationsangebot fortführen zu können. Der Vorstand konnte für neun Monate eine Mietreduktion um 50 Prozent erwirken, verzichtete auf Betriebsferien im Sommer und gelangte mit einem Unterstützungsauftrag erfolgreich an Mitglieder und Sponsoren.

Regina Speiser, Mitglied des Stiftungsrats



Im Bistro Dimensione (o. r. der Blick auf die Fassade von der Neustadtgasse her) finden neben dem allgemeinen Restaurationsbetrieb diverse Veranstaltungen statt, wie etwa ein Jassturnier (o. I.) oder ein Sonntagsbrunch (u.).

Erfolgreiches Integrationsprojekt

Das im Dezember 2006 eröffnete und in den ersten drei Betriebsjahren von der Hilfsgesellschaft mit jeweils 20 000 Franken unterstützte Bistro Dimensione bietet Menschen mit psychischer oder sozialer Beeinträchtigung und Menschen ohne Erwerb in einer verständnisvollen Atmosphäre eine Arbeit in einem Gastronomiebereich, in dem die Mitarbeitenden ihre Stärken und Ressourcen entdecken und weiterentwickeln können. Ein ehrenamtlich tätiger Vorstand legt das Konzept fest. Geführt wird der Betrieb durch eine bezahlte Betriebsleitung, bestehend aus aktuell vier Angestellten, die sich 240 Stellenprozente teilen. Die etwa 20 Mitarbeitenden, die durchschnittlich zwischen ein paar Monaten bis zu rund drei Jahren im Bistro arbeiten, erhalten keinen Barlohn, da sie meist eine IV-Rente, Taggeld oder Sozialhilfe beziehen. Sie arbeiten in der Regel an zwei bis vier Halbtagen sowie zusätzlich an Kulturveranstaltungen. Rund ein Drittel der Mitarbeitenden kann nach ihrem Einsatz im Dimensione in den ersten Arbeitsmarkt wechseln.

Der Betrieb des Bistros deckt im Normalfall 85 Prozent der Gesamtkosten. Die restlichen 15 Prozent der Kosten werden durch Mitgliederbeiträge, Spenden sowie durch Beiträge von Institutionen und Stiftungen gedeckt.